

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0527/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68 20 08	Datum 17.03.2011	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.03.2011			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Park- und Verkehrsausschuss	Vorberatung	15.04.2011	Ö
Stadtrat	Entscheidung	15.06.2011	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion hier: Mehr Qualität auf der S-Bahn-Linie S 8 zwischen Wiesbaden, Mainz, Flughafen, Frankfurt, Offenbach und Hanau (FDP)
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 25.03.2011 gez. Reichel Wolfgang Reichel Beigeordneter
Mainz, 29.03.2011 gez. Beutel Jens Beutel Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

1. Der **Park- und Verkehrsausschuss** nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag 1529/2009 der FDP zu erledigen.
2. Der **Stadtrat** beschließt, den Antrag 1529/2009 der FDP zu erledigen.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt:

Wie bereits in der Stellungnahme der Verwaltung im vergangenen Jahr dargestellt wurde, beabsichtigt der RMV, das gesamte Wagenmaterial der S-Bahnen, die im Verkehrsverbund verkehren, Schritt für Schritt auf neue Waggon umzustellen.

Entgegen der seinerzeitigen Information, dass das Linienpaar S8/S9 erst 2016 oder später in den Genuss der neuen Waggon kommen wird, stellt sich die Situation nunmehr so dar, dass bereits ab Dezember 2014 das neue Wagenmaterial zum Einsatz kommen kann. Wie dem Ausschuss in der vorangegangenen Sitzung mitgeteilt wurde, wird dann neben modernen Waggon in jedem Zug auch eine fahrzeuggebundene Ein- und Ausstiegshilfe angeboten. Somit hat sich der Zeitraum, in dem die alten Waggon eingesetzt werden, erheblich verkürzt, was die im Antrag angeregte Initiative der Stadt Mainz gemeinsam mit den weiteren tangierten Städten und Landkreisen auf hessischer Seite zunehmend in Frage stellt.

Ein vorgezogener Einsatz neuer Waggon kann, wie bereits früher dargestellt, kurzfristig nicht bereitgestellt werden und wäre darüber hinaus von den Gebietskörperschaften zu finanzieren, was wegen der relativ kurzen Überbrückungszeit finanziell nicht vertretbar wäre.

Auch ein denkbarer „teilweiser“ Einsatz neuer Wagen ist betrieblich nicht möglich, da Züge der Linien S8 und S9 häufig umgekoppelt werden und die alten und neuen Waggon nicht miteinander kombinierbar sind.

2. Lösung:

Vor dem Hintergrund der zeitlich absehbaren Modernisierung des Wagenmaterials empfiehlt die Verwaltung, den Antrag 1529/2009 der FDP zu erledigen,

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein